

Hall. patriot. Wochenblatt

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

13. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 1. April 1847.

Inhalt.

Aus dem Jahresbericht des Centralvorstandes der Gustav
Abolpff-Stiftung. (Beschluss.) — Hallische Handelskammer.
— Wirksamkeit der Schiedsmänner in Halle im Jahre 1846.
— Predigtanzeige. — 44 Bekanntmachungen.

Aus dem Jahresbericht des Centralvorstandes
der Gustav Abolpff-Stiftung.

(Beschluss.)

Die ganze Summe der innerhalb des Gesamtvereins
im Jahr 1845—46 zusammengebrachten Gaben
beträgt ungefähr 70000 Thaler.

Die Zahl der Hauptvereine hat sich um drei neue,
für die Keussischen Lande, für Sachsen-Coburg-Gotha
und für Sachsen-Meiningen vermehrt.

Noch entnehmen wir dem Jahresbericht folgendes
über den von der vorletzten Hauptversammlung dem
Centralvorstande ertheilten Auftrag, mit außerdeut-
schen Landeskirchen und Vereinen eine ausgedehntere
und engere Verbindung herbeizuführen.

„Der Auftrag, mit außerdeutschen Landeskirchen
und kirchlichen Vereinen eine immer ausgedehntere
und möglichst innigste Verbindung herbeizuführen, sie zum
Wirken für unsern Zweck zu ermuntern und, wo sie
schon für denselben wirken, zu desto größerer Annähe-

rung an unsern Organismus aufzufordern, hat uns vielfältig beschäftigt. Seine Ausführung findet in den ganz anders gearteten Verhältnissen mehrerer von jenen Kirchen und in der Beanspruchung ihrer Kräfte für andere freiwillig erwählte, aber nicht minder als der unsrige von dem Wohle der Kirche vorgeschriebene Zwecke sehr große Schwierigkeiten.

Mit der Schweiz sind wir bereits so innig verbunden, als wir es ohne durchgängige Vereinigung überhaupt sein können.

Das von Gott mit sichtbarem Gedeihen gekrönte Werk der evangelischen Gesellschaften in Genf und Paris, auf die Eroberung neuen Bodens für unsere Kirche unter den Nichtevangelischen zum Zwecke ihrer gebührenden Stellung in den kommenden Jahrhunderten gerichtet, ist innerlich von dem unsrigen verschieden und verlangt mit Recht ein gleich befugtes Nebenhergehen neben unserm und den andern nach und nach von der Kirche angefangenen Werken. Ebenso ist es der Fall mit der Gesellschaft für die allgemeinen Interessen des Protestantismus in Frankreich, welche die Kräfte der französischen Protestanten in reichem Maße in Anspruch nimmt und sehr segensreich wirkt, sowie mit der höchst bedeutungsvollen protestantischen Vereinigung in Genf. Die Evangelisirungsgesellschaften in Straßburg und Nîmes und die „Christlich protestantische Gesellschaft für Frankreich,“ zum Theil auch die Gesellschaft für Aufmunterung des Elementarunterrichts, verfolgen mit uns gleiche Zwecke, finden sich aber genöthigt, ihr heilsames Wirken auf Frankreich einzuschränken und daher mit andern auswärtigen Vereinen kein anderes Verhältniß als des brüderlichen Verkehrs einzugehen. In diesem Verhältniß stehen wir bereits mit allen jenen Gesellschaften, wir unterhalten es mit Eifer und sehen es mit Liebe auch von jener Seite festgehalten.

In England und Schottland schien uns unser Wirken noch zu wenig bekannt zu sein, als daß wir

für jetzt mehr thun könnten, als es bekannt zu machen und zum Besuch unserer Hauptversammlungen aufzufordern. Wir haben dies gethan und gedenken den Erfolg abzuwarten. Daß er ein erwünschter sein werde, hoffen wir um so mehr, als die freie Kirche Schottlands, die ein Comité für Correspondenz mit dem Festlande niedersezte, uns bereits durch Uebersendung eines Geschenke von 50 Pfund Sterling an unsern Zweigverein in Bonn überrascht hat, dem sie ein wahrhaft brüderliches Begleitschreiben beifügte.

Noch mehr glaubten wir uns Nordamerika gegenüber gebunden, bloß in der Mittheilung von Nachrichten und in der Aufforderung zu persönlichem Näher treten fortzufahren. So lange die bisherige verhältnißmäßige Unvermögendheit unserer deutschen Glaubensgenossen in Amerika und ihr Verweilen in dem ihrem Unternehmungsgeliste ursprünglicheren Streben, eher den Nichtchristen das Evangelium zu bringen, als den Glaubensgenossen das Evangelium zu sichern, fort dauert, so lange werden sie seltner bereit sein, mit uns zusammenzuwirken, als Anspruch darauf machen, von uns unterstützt zu werden. Und die Ungeordnetheit ihrer kirchlichen Verhältnisse macht es uns doppelt zur Pflicht, reiflich und mit Bedacht zu überlegen, wie weit und wodurch wir sie am besten unterstützen können. Die Mittheilungen unserer Brüder aus der Schweiz über einen umfassenderen Plan zu solcher Unterstützung werden uns für diese Ueberlegung noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Wie konnten wir unsere Brüder in Rußland zur Unterstützung unseres Vereins auffordern?

Anderß steht es in Ungarn, wo man an der Bildung eines selbstständigen Vereins wie des unserigen, jedoch allein für die der Hülfe so sehr bedürftige Heimath, seit Jahren mit erfreulicher Zusammenstimmigkeit arbeitet.

Anders steht es auch mit Dänemark, wo glaubwürdige Nachrichten uns die Bildung eines sich eng an uns anschließenden Vereins hoffen ließen. Anders endlich mit Schweden, von wo das Hofconsistorium zu Stockholm uns versprochen hat, Versuche zu einer ähnlichen Vereinsbildung zu veranlassen. In allen diesen Ländern haben wir die Erfüllung unserer Hoffnungen von neuem angelegentlich angeregt.“

Chronik der Stadt Halle.

Hallische Handelskammer.

Bei den in Folge meiner Bekanntmachung im hiesigen Wochenblatt und im Courier vom 5. November v. J. vorgenommenen Wahlen dreier Mitglieder und eines Stellvertreters für die Handelskammer sind

als Mitglieder:

Herr Kaufmann Fritsch }
 Herr Fabrikant Ratho } von hier,
 Herr Bürgermeister Ehrenberg zu Altleben;

als Stellvertreter:

Herr Kaufmann Fürstenberg hieselbst
 wieder gewählt, und diese Wahlen von der Königl. Regierung in Merseburg bestätigt worden.

Die hiernach für das Jahr 1847 wieder vervollständigte Handelskammer hat den Herrn Geheimen Commerzienrath Wucherer zu ihrem Vorsitzenden und den Herrn Kaufmann Jacob zu dessen Stellvertreter erwählt.

Halle, den 29. März 1847.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Tabellarische Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner zu Halle
im Jahre 1846.

Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl der an- hängig gewe- senen Sachen		Summa.	Davon sind beendet:			Summa.	Am Schlusse des Jahres sind noch anhängig geblieben.
		über- jährig ge.	dies- jährig ge.		durch Ver- gleich.	durch Zurück- treten d. Par- theien.	durch Ueberwei- sung an den Rich- ter.		
Stöbel, Dekonom.	Halle.	„	4	4	3	„	1	4	„
Spieß, Fabrikant.	„	„	26	26	25	„	1	26	„
Degenkolbe, Rentier.	„	„	17	17	14	1	2	17	„
Elssäffer, Goldarbeiter.	„	„	124	124	64	47	13	124	„
Brodkorb, Kaufmann.	„	„	48	48	40	„	8	48	„
Koch, Ger.: Utm. a. D.	„	„	21	21	16	„	5	21	„
Scharre, Zimmermeister.	„	„	31	31	28	1	2	31	„
Humme, Kaufmann.	„	„	9	9	8	„	1	9	„

Naumburg, den 6. März 1847.

Königliches Oberlandesgericht.
v. Schlieckmann.

Dreisohnes Schrift.

429



Am ersten und zweiten Osterfeiertage
(4. und 5. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Den 4. April um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiacon. Superint. Dryander. Den 5. April um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 3. April um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Den 4. April um 9 Uhr Hr. Pastor design. Hildebrandt. Um 2 Uhr Hr. Candid. minist. Ludwig. Den 5. April um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat. Allg. Beichte, Sonnabend den 3. April um 2 Uhr, Hr. Pastor design. Hildebrandt.

Zu St. Moritz: Den 4. April um 9 Uhr Hr. Sup. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Cand. Adams. Den 5. April um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr ein Predigtamts-Candidat. Allg. Beichte, Sonnabend den 3. April um 2 Uhr, Hr. Diac. Bracker.

In der Domkirche: Den 4. April um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2¹/₂ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Den 5. April um 10 Uhr Hr. Prof. Dr. Erdmann. Um 2¹/₂ Uhr Hr. Cand. Meyer.

Kathol. Kirche: Den 4. und 5. April um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Den 4. April um 11 Uhr Hr. Cand. Ehleme. Den 5. April um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhme.

Zu Neumarkt: Den 4. April um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe. Den 5. April um 9 Uhr Derselbe. Allg. Beichte, Sonnabend den 3. April um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Den 4. April um 9 Uhr Hr. Cand. Schulze. Den 5. April um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Liemann. Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion, Der selbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Eigenthümer des unter Nr. 2190^b vor dem Klaussthore hier belegenen Gehöftes, die Stadt Edln genannt, beabsichtigen in demselben eine Steingut- und Porzellan-Fabrik anzulegen. Wir bringen dies in Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzubringen.

Halle, den 16. März 1847.

Der Magistrat.

Vom 7. April d. J. ab soll mit der Ausgabe neuer Zinscoupons zu den Stadtobligationen begonnen werden. Die Inhaber der letztern haben sich daher von da ab in unserer Kämmerei Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr unter Ueberreichung der Stadtobligationen, welche nach Nummern, Litern und Geldebetrug auf einem doppelt auszufüllenden, mit Namensunterschrift versehenen Verzeichniß einzeln bezeichnet sein müssen, zu melden und die sofortige Aushändigung der Zinscoupons bei Rückgabe der Obligation zu gewärtigen. Halle, den 30. März 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 2. bis incl. 4. April um 7 Uhr, und müssen brennen am 2. bis 9¹/₂ Uhr, am 3. bis 10¹/₂ Uhr, und am 4. bis 11 Uhr. Halle, den 1. April 1847.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
 zu Halle a. d. S.

Die beiden hieselbst in der Sommergasse sub Nrs
 1740 und 1741 belegenen, den Erben des allhier ver-
 storbenen Pappensabrikanten Andreas Gottlob
 Ohme gehörigen zwei Wohnhäuser mit Fabrikgebäuden,
 Hofraum und sonstigen Zubehörungen, nach der nebst
 Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur
 zusehenden Taxe abgeschätzt auf 2136 Thlr. 17 Sgr.
 6 Pf., sollen auf den Antrag der Ohmeschen Erben
 am 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr
 an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 18,
 vor dem Deputierten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath
 Bennhold, meistbietend versteigert werden.

Charfreitag (2. April) und ersten Osterfeiertag (4.
 April) Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, am zweiten
 Osterfeiertag (5. April) Gottesdienst, Hr. Pfarrer Giese.
 Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Stroh- und Vorkenhüte empfiehlt in Aus-
 wahl zu ganz billigen Preisen Sanny Wächter.

Auch werden den Sommer hindurch alle Arten Stroh-
 hüte von mir gewaschen, gebleicht und neu façonnirt Dach-
 ritzgasse Nr. 18.

Die ersten sehr großen Stralsunder Brat-
 heringe, Kalsülze, wie auch mar. und Brat-
 aal erhielt so eben G. Goldschmidt.

Schönste große Messinaer Apfelsinen und
 Citronen empfiehlt G. Goldschmidt.

Ein an Ordnung gewöhntes, ehrliches Mädchen
 findet einen Dienst Neumarkt, Geißstraße Nr. 1279.

Ein treues, fleißiges Dienstmädchen wird sogleich
 gesucht große Märkerstraße Nr. 409.

Der Finder eines Perpendikels, welcher aus einer
 Uhr verloren wurde, wolle denselben große Ulrichstraße
 Nr. 27 gegen eine gute Belohnung gefälligst abgeben.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)